

In der Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften - ist am Institut für Sozialwissenschaften zum 01.04.2020 **unbefristet** die Stelle einer

Lehrkraft für besondere Aufgaben (m/w/d)
(Entgeltgruppe 13 TV-L, Stichwort: Sozialstrukturanalyse)

im Umfang von 75 % der vollen regelmäßigen Arbeitszeit (z. Zt. 29,85 Std. wöchentlich) zu besetzen. Die Stelle ist dem Arbeitsbereich Sozialstrukturanalyse (Professor Dr. Martin Heidenreich) zugeordnet.

Zu den Aufgaben gehören

- die Durchführung von sozialwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen insbesondere im Bereich der Sozialstrukturanalyse und der Einführung in die Soziologie im Umfang von 12 LVS;
- Beratung von Studierenden sowie Betreuung von Abschlussarbeiten;
- Mitwirkung bei der Aktualisierung von Curricula, Modulbeschreibungen und Prüfungsordnungen;
- Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung.

Einstellungsvoraussetzungen sind

- ein mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Sozialwissenschaften sowie eine Promotion in einem sozialwissenschaftlichen Fach;
- Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung universitärer Lehrveranstaltungen im Bereich der Sozialstrukturanalyse;
- anschlussfähige Forschungsschwerpunkte in Teilbereichen der Sozialstrukturanalyse (Arbeitsmarkt, Familie, soziale Absicherung, Migration, Bildung ...) und Ungleichheitsforschung, nachgewiesen durch Publikationen in Fachzeitschriften mit peer-review. Drittmittelerfahrungen sind von Vorteil;
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse.

Erwartet werden ausgeprägte Präsentations-, Moderations- und Organisationskompetenzen und ein sehr gutes schriftliches Ausdrucksvermögen. Geboten werden die Einbindung in einen dynamischen Arbeitsbereich, Möglichkeiten zur individuellen Weiterbildung und vielfältige Möglichkeiten zur Beteiligung an Forschungsprojekten.

Die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg strebt an, den Frauenanteil im Wissenschaftsbereich zu erhöhen. Deshalb werden Frauen nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Gem. § 21 Abs. 3 NHG sollen Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Schriftliche Bewerbungen mit Ihren vollständigen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Publikationen, Liste mit Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekten, Zeugniskopien) werden unter Angabe des Stichworts **bis zum 26.01.2020** erbeten an die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, 26111 Oldenburg, martin.heidenreich@uol.de. Bitte fassen Sie alle Dokumente in einer pdf-Datei zusammen. Per Post eingereichte Einstellungsunterlagen können leider nicht zurückgesandt werden. Bitte senden Sie daher keine Mappen oder Originale zu.

In der Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften ist am Institut für Sozialwissenschaften an der Professur für Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik (auch im internationalen Vergleich), Professor Dr. Martin Heidenreich, eine Stelle als

wissenschaftliche Mitarbeiterin / wissenschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d)
Entgeltgruppe 13 TV-L

im Umfang von 75 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit für die Dauer von zunächst drei Jahren zu besetzen. Im Rahmen der Stelle wird die Gelegenheit zur eigenen wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion) gegeben.

Wir sind eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe und suchen Verstärkung für unser Team. In der Forschung soll ein Beitrag zur vergleichenden Analyse sozialer Ungleichheiten in Deutschland und Europa geleistet werden.

Das Aufgabengebiet umfasst

- die Übernahme von Lehrveranstaltungen am Institut für Sozialwissenschaften, schwerpunktmäßig im Themenbereich der AG Sozialstrukturanalyse, im Umfang von drei Lehrveranstaltungsstunden pro Semester,
- die Mitarbeit im Forschungsbereich Sozialstrukturanalyse (Arbeitsmarkt, Familie, soziale Absicherung, Migration, Bildung) und Ungleichheitsforschung,
- Mitwirkung an den Internationalisierungsaktivitäten des Instituts,

Voraussetzungen sind

- ein überdurchschnittlicher wissenschaftlicher Hochschulabschluss (Master, Diplom, Magister) in einem sozialwissenschaftlichen Fach,
- ein Studienschwerpunkt oder fundierte Kenntnisse im Bereich der Sozialstrukturanalyse,
- eine selbstständige, ziel- und ergebnisorientierte Arbeitsweise und die Fähigkeit zu wissenschaftlich-methodischem Handeln,
- gute Kenntnisse qualitativer und/oder quantitativer Sozialforschung,
- sehr gute Englischkenntnisse und mindestens gute Deutschkenntnisse,
- Lehrerfahrung ist von Vorteil.

Wir bieten

- Arbeit in einem aktuellen Themenfeld bei individueller Betreuung,
- vielfältige Möglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterbildung,
- Zusammenarbeit in einem freundlichen Team.

Die Stelle soll zum 01.04.2020 besetzt werden. Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe finden Sie unter www.uol.de/sozialwissenschaften/sozialstrukturanalyse. Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Martin Heidenreich (martin.heidenreich@uol.de).

Die Carl von Ossietzky Universität strebt an, den Frauenanteil im Wissenschaftsbereich zu erhöhen. Deshalb werden Frauen nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Gem. §21 Abs. 3 NHG sollen Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen sowie einer Schriftprobe (z.B. Bachelor- oder Masterarbeit oder eine Hausarbeit) und einer kurzen Skizze Ihrer Promotionsidee (s.u.) werden vorzugsweise in elektronischer Form unter Bezug auf die Ausschreibung bis zum 26.01.2020 erbeten an: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, martin.heidenreich@uol.de. Bitte fassen Sie alle Dokumente in einer pdf-Datei zusammen.

Alternativ können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum genannten Datum per Post schicken an: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften, Institut für Sozialwissenschaften, z.Hd. von Prof. Dr. Martin Heidenreich, Ammerländer Heerstraße 114 - 118,

26129 Oldenburg. Bewerbungsunterlagen können nur zurückgeschickt werden, wenn ein frankierter Rückumschlag beigelegt wird. Bitte senden Sie keine Originale zu.

Hinweis zur Promotionsskizze: Wir erwarten kein ausgearbeitetes Exposé, sondern eine maximal einseitige Ideenskizze. Falls Sie noch keine eigene Idee entwickelt haben, genügen auch ein paar Zeilen, die uns eine Vorstellung davon geben, in welche Richtung Ihr Forschungsinteresse geht. Die ausführliche Erarbeitung soll dann im Rahmen der Stelle erfolgen.



Die Universität Hamburg ist als Exzellenzuniversität eine der forschungsstärksten Universitäten Deutschlands. Mit ihrem Konzept der „Flagship University“ in der Metropolregion Hamburg pflegt sie innovative und kooperative Verbindungen zu wissenschaftlichen und außerwissenschaftlichen Partnern. Sie produziert für den Standort – aber auch national und international – die zukunftsgerichteten gesellschaftlichen Güter Bildung, Erkenntnis und Austausch von Wissen unter dem Leitziel der Nachhaltigkeit.

In der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Fachbereich Sozialwissenschaften, Fachgebiet Soziologie ist gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* ab dem 01.04.2020 in dem Projekt „Schriftliche Online-Interviews in der qualitativen Sozialforschung“ eine Stelle als

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN BZW. WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (M/W/D)

- EGR. 13 TV-L -

befristet auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz zu besetzen. Die Befristung ist vorgesehen für die Dauer von 15,5 Monaten. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 65 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit**.

AUFGABEN:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

AUFGABENGEBIET:

Mitarbeit im DFG-Projekt "Schriftliche Online-Interviews in der qualitativen Sozialforschung", insbesondere: Vorbereitung, Durchführung und inhaltliche wie methodologische Analyse von qualitativen Online-Interviews in Form von Leitfaden- ("diskursiven") Interviews; wissenschaftliche Vortragstätigkeit und Publikationen.

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums. Erwünscht werden sehr gute Leistungen in einem Diplom-, Magister- oder Masterstudiengang der Soziologie sowie sehr gute Methodenkenntnisse, insbesondere der interpretativen Sozialforschung. Kenntnisse und Erfahrungen qualitativer Interviews und ihrer rekonstruktiven Auswertung; Kenntnisse und Erfahrungen speziell internetbasierter Methoden, Interesse an methodologischen Fragen der (qualitativen) empirischen Sozialforschung.

* Hamburgisches Hochschulgesetz

** Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt derzeit 39 Stunden

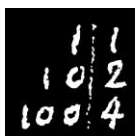
Schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung im Bewerbungsverfahren vorrangig berücksichtigt.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an PD Dr. Daniela Schiek oder schauen Sie im Internet unter <https://www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereich-sowi/ueber-den-fachbereich/personen/schiek-daniela.html> ("Forschungsprojekte") nach.

Das Projekt wird in Kooperation mit der Universität Duisburg-Essen (Prof. Dr. Carsten Ullrich) durchgeführt; der Dienstort ist Hamburg.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 31.01.2020 an: daniela.schiek@uni-hamburg.de. Die Auswahlgespräche werden voraussichtlich in der 7. oder 8. Kalenderwoche 2020 stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass wir Bewerbungsunterlagen **nicht** zurücksenden können. Reichen Sie daher bitte keine Originale ein. Wir werden Ihre Unterlagen nach Beendigung des Verfahrens vernichten. Weitere Informationen zum [Datenschutz bei Auswahlverfahren](#) erhalten Sie hier.



**Leibniz
Universität
Hannover**

Am Institut für Soziologie, Arbeitsbereich Hochschul- und Wissenschaftsforschung,
ist eine Qualifizierungsstelle als

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d) zur Promotion (EntgGr. 13 TV-L, 65 %)

zum 01.04.2020 zu besetzen. Die Stelle ist auf drei Jahre befristet.

Aufgaben

Ihr Aufgabenbereich umfasst Forschung und Lehre im Feld der empirischen Hochschul- und Wissenschaftsforschung. Das konkrete Themenfeld kann entsprechend den Forschungsinteressen abgesprochen werden. Die Anfertigung einer Promotion in diesem Feld, idealerweise in Kooperation mit dem Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung, ist im Rahmen der Stelle vorgesehen. Die Lehrverpflichtung ist im Master Wissenschaft und Gesellschaft zu erbringen.

Einstellungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Einstellung ist ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder vergleichbar) in den Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften sowie exzellente Kenntnisse im Bereich empirischer Forschungsmethoden.

Die Leibniz Universität Hannover will die berufliche Gleichberechtigung von Frauen und Männern besonders fördern und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans
(E-Mail: jungbauer@dzhw.eu) gerne zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit einem Abstract zu einem möglichen Promotionsthema und den üblichen Unterlagen bis zum 31.01.2020 in elektronischer Form an E-Mail: jungbauer@dzhw.eu

oder postalisch an:

Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
c/o DZHW
Prof. Dr. Monika Jungbauer-Gans
Lange Laube 12, 30159 Hannover
<http://www.uni-hannover.de/jobs>

Informationen nach Artikel 13 DSGVO zur Erhebung personenbezogener Daten finden Sie unter <https://www.uni-hannover.de/de/datenschutzhinweis-bewerbungen/>.



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Kennziffer 14/2020

WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER (M/W/D)

befristet entsprechend des Qualifizierungsziels (vorgesehen für 3 Jahre)

50 % einer Vollbeschäftigung

vorgesehene Vergütung: Entgeltgruppe 13 TV-L

An der **Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie/Institut für Soziologie/ Professur für Soziologie mit Schwerpunkt Institutionen & soz. Wandel** (Prof. Lengfeld), ist ab 1. April 2020 oben genannte Stelle zu besetzen.

Aufgaben

- Durchführung von soziologischen Lehrveranstaltungen
- Unterstützung der Lehre und Vorkorrektur von Prüfungsarbeiten
- Mitwirkung an Forschungsprojekten des Lehrstuhls für Soziologie, insbes. Institutionen und sozialer Wandel
- Erbringung von wissenschaftlichen Dienstleistungen
- eigene wissenschaftliche Qualifikation (Promotion)

Voraussetzungen

- überdurchschnittlich abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Bereich Soziologie
- inhaltlicher Forschungsschwerpunkt in mindestens einem der folgenden Gebiete: Makrosoziologie, Europasozio­logie, Sozialstrukturanalyse, Gesellschaftsvergleich, Politische Soziologie, Umfrageforschung
- sehr gute Kenntnisse und Erfahrung in der Anwendung der quantitativen empirischen Sozialforschung und Statistik
- gute Kenntnisse soziologischer Theorien
- sehr gute Englischkenntnisse

Für Rückfragen steht Ihnen Professor Dr. Holger Lengfeld (holger.lengfeld@uni-leipzig.de) gern zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, ggf. weitere Qualifikationsnachweise) unter Angabe der **Kennziffer 14/2020** bis **4. Februar 2020** an:

deksozphil@uni-leipzig.de

Universität Leipzig

Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie

Frau Dekanin Prof. Dr. Astrid Lorenz

Beethovenstraße 15

04107 Leipzig

Eine Bewerbung per E-Mail ist datenschutzrechtlich bedenklich. Der/Die Versender_in trägt dafür die volle Verantwortung

Schwerbehinderte werden zur Bewerbung aufgefordert und bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Hinweise zum Datenschutz

Ihre in den Bewerbungsunterlagen enthaltenen bzw. ggf. im Bewerbungsgespräch erlangten personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Auswahlverfahrens für diese hier ausgeschriebene Stelle verarbeitet. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist § 11 Abs. 1 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz i. V. m. EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO). Verantwortlicher für das Bewerbungsverfahren ist der in dieser Ausschreibung unten angegebene Adressat der Bewerbung. Ihre personenbezogenen Daten werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens innerhalb der Universität Leipzig weitergegeben an

- Mitglieder der Auswahlkommission,*
- die Personalverwaltung,*
- die/den Gleichstellungsbeauftragte_n,*
- die Schwerbehindertenvertretung und*
- ggf. den Personalrat*

im Rahmen ihrer organisatorischen bzw. gesetzlichen Zuständigkeit.

Ihre personenbezogenen Daten werden spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens gelöscht. Nach der DS-GVO stehen Ihnen gegenüber dem Adressaten der Bewerbung bei Vorliegen der entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen folgende Rechte zu: Auskunftsrecht (Art. 15 DS-GVO), Recht auf Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten (Art. 16 DS-GVO); Datenlöschung (Art. 17 DS-GVO), Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DS-GVO) und Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DS-GVO). Bei Fragen können Sie sich an den Datenschutzbeauftragten der Universität Leipzig (dienstansässig: Augustusplatz 10, 04109 Leipzig) wenden. Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Sächsischen Datenschutzbeauftragten.

In der Fakultät I – Bildungs- und Sozialwissenschaften ist im Institut für Sozialwissenschaften zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Juniorprofessur (W1) für die Soziologie sozialer Ungleichheiten

zu besetzen. Die Beschäftigung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von drei Jahren. Eine Verlängerung um weitere drei Jahre ist bei positiver Evaluation vorgesehen.

Im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge soll die Juniorprofessur zentrale Bereiche der Soziologie sozialer Ungleichheiten in Forschung und Lehre vertreten. Vorausgesetzt wird, dass die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber einen Forschungsschwerpunkt in der Ungleichheitsforschung oder in einem der Bereiche hat, die erhebliche Auswirkungen auf soziale Ungleichheiten haben (Bildung, Arbeitsmarkt, Sozialpolitik). Darüber hinaus sind Erfahrungen in der Analyse sozialer Ungleichheiten in einer international vergleichenden oder europäischen Perspektive erwünscht.

Voraussetzung für die Berufung ist eine nachgewiesene wissenschaftliche Exzellenz durch begutachtete Veröffentlichungen in den oben genannten Arbeitsbereichen. Publikationen in nationalen und internationalen peer-reviewed Journals sind ebenso erwünscht wie Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten. Es wird Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt. Darüber hinaus sind eine internationale Ausrichtung und einschlägige Lehr Erfahrungen gewünscht. Eine Anschlussfähigkeit an die empirischen Forschungsschwerpunkte des Instituts für Sozialwissenschaften und des Fakultätsprofils „Partizipation und Bildung“ wird erwartet. Da die Universitäten Bremen und Oldenburg durch einen Kooperationsvertrag verbunden sind, wird eine aktive Mitarbeit an der Kooperation erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung und die besondere Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die herausragende Qualität einer Promotion nachgewiesen wird. Sofern vor oder nach der Promotion eine Beschäftigung als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in oder wissenschaftliche Hilfskraft erfolgt ist, sollen Promotions- und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen haben.

Zur Erhöhung des Frauenanteils sollen Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen und Urkunden sowie Lehrveranstaltungs-, Publikations- und Drittmittelverzeichnis) richten Sie bitte bis zum **20.02.2020** sowohl in elektronischer (PDF) als auch in Papierform an die **Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, z. H. des Dekans der Fakultät I, 26111 Oldenburg, dekanat.fk1@uni-oldenburg.de**.

The Institute of Social Sciences in the School of Educational and Social Sciences seeks to appoint a

Junior Professor (W1) for Sociology of Social Inequalities

commencing as soon as possible. The initial appointment granting temporary civil servant status will be for a period of three years and may be extended by another three years, contingent upon a positive evaluation.

Within the Bachelor's and Master's programmes, the junior professorship is to cover central areas of sociology of social inequalities in research and teaching. The successful applicant has a research focus in inequality research or in one of the areas that have a significant impact on social inequalities (education, labour market, social policy). Furthermore, experience in analysing social inequalities from an international comparative or European perspective is desired.

A prerequisite for the appointment is proven scientific excellence through peer-reviewed publications in the above-mentioned fields of work. In addition to publications in nationally and internationally recognized journals, we value experience in the acquisition and implementation of third-party funded projects. Interdisciplinary cooperation is an asset, as is an international orientation and relevant teaching experience. Contributions to the empirical research foci of the Institute of Social Sciences and the faculty profile "Participation and Education" are expected. Since the Universities of Bremen and Oldenburg are linked by a cooperation agreement, active collaboration is expected in this area as well.

Further prerequisites for employment are a university degree, pedagogical aptitude and the capacity to conduct research at the highest level, as demonstrated by an outstanding dissertation. If a candidate was employed as a research associate or research assistant before or after obtaining his or her doctorate, the total period of doctoral studies and employment must not exceed six years.

In order to increase the proportion of women, female applicants with equivalent qualifications will be given preferential consideration. We also welcome applications from candidates with severe disabilities and give priority to these candidates in case of equal merit.

Please submit applications (including a CV, copies of academic transcripts and degree certificates, a list of courses taught as well as a list of publications and external grants) **by 20.02.2020** both digitally (PDF to dekanat.fk1@uni-oldenburg.de) and in paper to Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, to the attention of the Dean of School I, 26111 Oldenburg.

1 x 1,0 Post-Doctoral Researcher (f/m/d) in computational social sciences

The University of Bremen, U Bremen Excellence Chair Prof. Mario L. Small PhD/ Research Group "Large-Scale Data and Field Research in the Study of Social Networks" at the SOCIUM – Research Center on Inequality and Social Policy, invites applications for the following position

Post-Doctoral Researcher (f/m/d) in computational social sciences

German pay-scale EG 13 TV-L,

full time and limited until December 31, 2023

Start of contract: April 1, 2020 or earlier.

The University of Bremen, a mid-sized university with 320 professors, 19.500 students and a full-spectrum of academic disciplines is one of Europe's leading research universities and maintains close cooperation with international universities and non-university research institutions in the region. The promotion of young researchers is a core element of Bremen's research strategy.

The 'U Bremen Excellence Chairs' program is a new initiative at University of Bremen since 2019. It enables internationally outstanding researchers to establish their own working groups at the university and to integrate them into a network of excellent research institutions worldwide in their respective disciplines. Mario L. Small's research group will study "Large-Scale Data and Field Research in the Study of Social Networks." One major promise of "big data" was the ability to understand how social networks emerge, operate, and shape human behavior on a much larger scale than previously possible. However, as wide-eyed enthusiasm has given way to sober analysis, researchers and the public have become increasingly aware of the limitations of such data. This project will examine the extent to which field-based research (interview and survey research) can help address the limits of computationally intensive analysis of large-scale administrative data. Focusing on problems such as boundary specification, locality of interaction, algorithmic confounding, and misinterpretation of meaning, we will examine the extent to which bringing field research to bear on the analysis of large-scale administrative data can help improve our understanding of the relationship between networks and social inequality.

The postdoctoral researcher will help design, execute, and write the results of research bringing field methods to bear on large-scale, administrative data analysis.

Requirements:

- expertise in social science computational methods and the management of large datasets, either expertise or demonstrated familiarity with research in social networks, and a completed Ph.D. degree in either sociology or a related social science.
- demonstrated evidence of initiative, independence, drive, efficiency, productivity, the ability to work in groups, and a commitment to high quality social science research.
- high level of proficiency in English (including demonstrated academic writing skills), proficiency in German is welcome, but not required.
- experience with working in international projects, organizing academic events, and developing project proposals, preferably shown through employment, fellowship, or extended research stay at an international research institution within the past five years, is preferred but not required.
- strong interest in developing connections with other researchers; experience gained at other national/ international research institutions is welcome.

The researcher will also oversee a Ph.D. student at U Bremen who will conduct qualitative research. The postdoctoral researcher need not have direct expertise in qualitative interview methods or in survey methods, but some exposure to both methods is preferred.

Salary and benefits are linked to the German employee scale TVL13 (100%). International candidates are highly encouraged to apply.

The review process will begin on February 18, 2020. Applications and inquiries should be sent electronically as pdf-attachment by **February 24, 2020** with the **reference number A386/19**

to socium-bewerbungen@uni-bremen.de

Applications will be reviewed until the position is filled.

Please note that the application should be submitted in English and that we can only accept it if it includes all required documents as a single PDF file: CV (with publication record), academic certificates, a sample chapter of your PhD thesis or other written paper, and a cover letter describing your background, interests, and motivation for applying. The application letter should also contain information about the data set(s) you have worked with.

The University of Bremen has received a number of awards for its gender and diversity policies and is particularly aiming to increase the number of female researchers. Applications from female candidates, international applications and applications of academics with a migration background are explicitly welcome. Disabled persons with the same professional and personal qualifications will be given preference.

For further information please contact Prof. Mario L. Small, PhD (mario_small@harvard.edu) or Prof. Dr. Betina Hollstein (betina.hollstein@uni-bremen.de).

Erstellt am 23.01.20 von Alexandra Gutherz

[Zurück zur Stellenübersicht](#)

Aktualisiert von: Alexandra Gutherz



UNIVERSITÄT LEIPZIG

An der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie ist zum 1. Oktober 2020 folgende durch das Bundes-Länder-Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Tenure-Track-Programm) geförderte Stelle zu besetzen:

W1-Juniorprofessur Mikrosoziologie mit einem Schwerpunkt in Gesundheit (mit Tenure Track auf W2)

Der/die künftige Stelleninhaber/-in soll durch Forschung im Bereich der Mikrosoziologie unter besonderer Berücksichtigung der Soziologie der Gesundheit in Verbindung mit mindestens einem der folgenden Felder ausgewiesen sein: Altern bzw. Lebenslauf, Geschlecht, Migration, Erwerbsarbeit, soziale Ungleichheit, soziale Netzwerke. Erwartet werden empirische Forschung und Publikationen in begutachteten internationalen Zeitschriften sowie ein methodischer Schwerpunkt im Bereich der quantitativen Sozialforschung. Erwünscht sind Erfahrungen in der Einwerbung und Leitung von Drittmittelprojekten. Die Tenure-Track-Professur soll zur Stärkung des Forschungsprofilbereichs „Zivilisationserkrankungen“ der Universität Leipzig sowie der Förderung der Kompetenz der Sozialwissenschaften der Universität im Feld der Methoden der empirischen Sozialforschung beitragen.

Die Tenure-Track-Professur ist zunächst auf drei Jahre befristet. Eine Verlängerung auf insgesamt sechs Jahre erfolgt im Falle erfolgreicher Zwischenevaluation gemäß der Ordnung für das Verfahren zur Zwischenevaluation von Juniorprofessor_innen an der Universität Leipzig (Zwischenevaluationsordnung – ZevaO). Spätestens im fünften Jahr nach Dienstantritt erfolgt eine Tenure-Evaluation gemäß der Ordnung über Ausgestaltung, Verlauf und Evaluation von Tenure-Track-Professuren an der Universität Leipzig (Tenure-Track-Ordnung - TTO). Grundlage des Evaluationsverfahrens bildet eine zu Dienstantritt einvernehmlich geschlossene Evaluationsvereinbarung, in der die Entwicklungsziele und Erwartungen an die individuellen Leistungen des/der Professor/-in in den Kategorien Forschung, Lehre, Wissenstransfer sowie akademisches und außeruniversitäres Engagement verbindlich festgeschrieben sind. Nach erfolgreicher Tenure-Evaluation erfolgt die Berufung auf eine unbefristete W2-Professur gemäß § 59 Abs. 2 Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz (SächsHSFG) ohne erneute Stellenausschreibung.

Die dienstrechtliche Stellung sowie Einstellungs Voraussetzungen ergeben sich aus §§ 63, 64, 70 SächsHSFG und der Sächsischen Dienstaufgabenverordnung (DAVOHS).

Die Tenure-Track-Professur ist als Qualifikationsstelle zu verstehen. Die Ausschreibung richtet sich daher an Bewerber/-innen, die eine Promotion mit herausragender Qualität (mindestens magna cum laude) abgeschlossen haben, eine weitere Qualifikation anstreben und nicht über eine abgeschlossene Habilitation verfügen. Sofern vor oder nach der Promotion eine Beschäftigung als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in und/oder als wissenschaftliche Hilfskraft erfolgt ist, sollten Promotion- und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen haben.

Die Universität Leipzig legt Wert auf die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern.

Schwerbehinderte werden zur Bewerbung aufgefordert und bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen richten Sie mit den üblichen Unterlagen (unter Beifügung einer Liste der wissenschaftlichen Arbeiten und der akademischen Lehrtätigkeit einschließlich vorhandener Nachweise zu Evaluationen, einer beglaubigten Kopie der Urkunde über den höchsten erworbenen akademischen Grad) in gedruckter oder elektronischer Form (eine einzige pdf-Datei) bitte bis 06. März 2020 an:

Universität Leipzig
Dekanin der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Prof. Dr. Astrid Lorenz
Beethovenstrasse 15
04107 Leipzig
deksozphil@uni-leipzig.de

Bitte beachten Sie, dass Gefährdungen der Vertraulichkeit und der unbefugte Zugriff Dritter bei einer Kommunikation per unverschlüsselter E-Mail nicht ausgeschlossen werden können.

Hinweise zum Datenschutz bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)

Für den Fall einer Bewerbung möchten wir Sie hiermit über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informieren.

Verantwortlicher:

Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten sind

Universität Leipzig
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Beethovenstrasse 15
04107 Leipzig
Telefon: +49 341 97-35600
E-Mail: deksozphil@uni-leipzig.de
Webseite: www.uni-leipzig.de

Kontakt Daten des Datenschutzbeauftragten:

Der Datenschutzbeauftragte
Augustusplatz 10
04109 Leipzig
Telefon: +49 341 97-30081
E-Mail: dsb@uni-leipzig.de

Zweck und Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten:

Die Daten, die Sie uns im Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung zur Verfügung stellen, werden nur im Rahmen dieses Auswahlverfahrens und in Vorbereitung eines eventuellen Dienst- oder Arbeitsverhältnisses verarbeitet. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zur Begründung eines Beamten-/Beschäftigtenverhältnisses ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. e i.V.m. Abs. 3, Art. 88 DSGVO i.V.m. § 111 Abs. 6 SächsBG i.V.m. §§ 4 Abs. 1 S. 1 SächsDSG, bzw. § 26 BDSG. Soweit Sie im Rahmen des Bewerbungsverfahrens besondere Kategorien von personenbezogenen Daten i.S.d. Art. 9 Abs. 1 DSGVO mitteilen (z.B. Gesundheitsdaten, wie Schwerbehinderteneigenschaft), erfolgt deren Verarbeitung, damit Sie die Ihnen zustehenden Rechte aus dem Arbeitsrecht und dem Recht der sozialen Sicherheit und des Sozialschutzes ausüben können und die Verantwortlichen ihren diesbezüglichen arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen nachkommen können (Art. 9 Abs. 2 lit. b DSGVO).

Weitergabe an Dritte:

Ihre Bewerbungsunterlagen werden den Mitgliedern der Berufungskommission, welche sich aus Vertretern/innen der Universität Leipzig zusammensetzt, der/dem beteiligten Gleichstellungsbeauftragte(n), der ggf. beteiligten Schwerbehindertenvertretung, der/dem Berufungsbeauftragten, externen Gutachtern/innen, dem Rektorat, dem Fakultätsrat, der Fakultäts- und Universitätsverwaltung und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zugänglich gemacht.

Speicherdauer der personenbezogenen Daten:

Die Dauer der Aufbewahrung der personenbezogenen Daten richtet sich nach § 11 Abs. 4 SächsDSGDG. Danach sind Daten, die vor Beginn eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses erhoben wurden, unverzüglich zu löschen, sobald feststeht, dass ein Dienst- oder Arbeitsverhältnis nicht zustande kommt. Dies gilt nicht, wenn Grund zu der Annahme besteht, dass durch die Löschung schutzwürdige Belange der betroffenen Person beeinträchtigt werden.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung werden Ihre Unterlagen in Ihre Personalakte aufgenommen.

Ihre Rechte:

Sie haben gegenüber dem Verantwortlichen folgende Rechte hinsichtlich der Sie betreffenden personenbezogenen Daten:

- Auskunft, Art. 15 DSGVO
- Berichtigung, Art. 16 DSGVO
- Löschung, Art. 17 DSGVO
- Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO
- Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO
- Widerspruch gegen die Verarbeitung, soweit die Erhebung der Daten auf Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Buchstabe e, f DSGVO beruht, Art. 21 DSGVO
- Beschwerderecht bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (Sächsischer Datenschutzbeauftragter, Bernhard-von-Lindenau-Platz 5, 01067 Dresden), Art. 77 DSGVO.

Pflicht zur Bereitstellung von Daten:

Die Bereitstellung der personenbezogenen Daten ist für die Rechtmäßigkeit des durchzuführenden Auswahlverfahrens erforderlich. Das Fehlen von relevanten personenbezogenen Daten in den Bewerbungsunterlagen kann die Nichtberücksichtigung bei der Vergabe des Dienstpostens/der Stelle zur Folge haben. Für die Universität Leipzig ergeben sich die rechtlichen Vorgaben für das Auswahlverfahren insbesondere aus Art. 33 Abs. 2 Grundgesetz, der Verfassung des Freistaates Sachsen dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz, dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz und dem Haushaltsrecht.